



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5204-041**GISPADID:** 2002657**Objektbezeichnung:**

Ehemaliger Eisenerzbergbau in Kufferath

**Schutzstatus:**

KD, bestehend, Teilfläche

LB, bestehend-Teilfläche

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

**Digitalisierte Fläche (ha):**

4,53

**Flächenanzahl:**

2

**Objektbeschreibung:**

Bei Kufferath befindet sich das ehemalige Grubenfeld Johanna, in dem um 1850 Floeze von tonigem Brauneisenstein und Spaerosiderit abgebaut wurden.

Vom Terrassenhang der Rur bei Welk (vgl. auch 5204-044) ausgehend trieb man einen Stollen bis unter den Ortskern von Kufferath. Die Eisenerze traten hier innerhalb von Sand- und Tonsteinen des oberen Buntsandsteins auf. Man unterschied zwei Erzlager. Im liegenden Teil sind die Vererzungen an die "Roten Letten" des Oberen Buntsandsteins gebunden. Hier traten mehrere Lagen von hellem, oft fast weißem Sphaerosiderit auf, die entweder zusammenhaengende Baenke oder aber flache, scheiben- bis linsenfoermige, zuweilen auch unregelmässige knollige oder wulstige, z.T. unreine Konkretionen bildeten.

In einem hoeher liegenden Sandstein fand sich gelegentlich ein Floez von mit Ton untermengtem Brauneisenstein (der "bunte Stein" der alten Bergleute).

Bei der Anlage des Stollens zeigte sich, dass die Floeze durch mehrere Stoerungen zerlegt sind.

Der Abbau ging mindestens bis 1870 um. Die gefoerderten Erze wurden in den Huettenwerken von Schneidhausen (vgl. auch 5204-044) und Lendersdorf verarbeitet.

In der historischen Karte von ca. 1895 (Preussische Neuaufnahme) sind im Umkreis von Kufferath noch zahlreiche Halden zu erkennen. Die heute noch vorhandenen Halden liegen zum ueberwiegenden Teil laengs des Kufferather Baches (lag im August 1996 trocken). Es handelt sich hierbei i.w. um Schachtpingen, die mit dem Welker Stollen in Verbindung standen.

Die Halden sind mit Hundsrose sowie Hochstauden, aber auch z.T. mit Eichen bestanden.

Das Gebiet gehoert zum Kufferather Bergbau-Wanderweg.

**Schutzziel:**

Erhalten eines bedeutenden Bergbaugelaendes mit zahlreichen Halden im Ortskern und westlichen Ortsrand von Kufferath im Bereich der Mechernicher Trias-Senke (Duerener Eifelrand)



**Bewertung:**

besonders wertvoll

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Nein

---

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

**Stratigraphie:**

Mittlerer Buntsandstein

Holozän

**Kenndaten:**

Landschaftsform

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

**Teildisziplinen:**

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

**Stichworte:**

Eisenerzlagerstätte

Schacht

Abraumhalde

geeignet für Lehre und Forschung

archaeologisch-historische Objekte

Abbauspuren

Lagerstätten und Bergbau

**Umfeld:**

Acker

befestigter Weg

Grünland

Siedlung

**Gefährdung:**

Abbau

**Naturräumliche Zuordnung:**

275 – Mechernicher Voreifel

**Höhe über NN:**

min. 159 m, max. 164 m

---

## 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5204-041

**Objektbezeichnung:**

Ehemaliger Eisenerzbergbau in Kufferath



**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 4,53

**Flächenanzahl:** 2

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5204, Q2, VQ3

5204, Q2, VQ4

5204, Q4, VQ1

5204, Q4, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2532134 / H: 5623784

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** Historische Karten

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 6.5.2015

---